Bernischer Mittellehrerverein = Société bernoise des maîtres d'écoles moyennes

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **12 (1910-1911)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gaben, Arztzeugnis u. s. w., nur nach einer Stelle weiter zu leiten hätten, dass also die Doppelspurigkeit des bisherigen Verfahrens vermieden würde.

V. *Abrechnungen und Mitgliederbeiträge.* Wir machen die Sektionen darauf aufmerksam, dass mit den Mitgliederbeiträgen zugleich auch die Abrechnungen an den Zentralkassier einzusenden sind. Ohne solche ist eine richtige Buchung unmöglich.

VI. *Mutationen.* Verschiedene Sektionen sind mit den Mutationen immer noch im Rückstand, trotzdem diese statutengemäss auf 15. November einzusenden sind. Die Folge davon ist, dass einzelne Mitglieder das Korrespondenzblatt nicht erhalten. Wir bitten die, die's angeht, das Versäumte schleunigst nachzuholen.

VII. ***Enquete betreffend die Naturalien. Diejenigen Lehrer und Lehrerinnen, die die Fragebogen (A oder B oder beide) noch nicht zurückgesandt haben, sind dringend gebeten, dies nun schleunigst zu besorgen.*** *(Frankiert! Richtig und* ***vollständig*** *ausgefüllt und* ***unterzeichnet!*** *Die «Erhebungen» sollen auch von den Behörden unterzeichnet sein.)*

Der K. V. des B. L. V.

V. *Comptes et cotisations des membres.* Les sections sont invitées à envoyer au caissier central non seulement les cotisations des membres, mais en même temps aussi les comptes. Sans ceux-ci, il est impossible de tenir une comptabilité exacte.

VI. *Mutations.* Bien que les statuts prescrivent que les mutations doivent être communiquées pour le 15 novembre, un certain nombre de sections sont encore en retard. Il en résulte que quelques membres ne reçoivent pas le Bulletin. Nous prions les retartadaires de se hâter.

VII. ***Les instituteurs et les institutrices qui n'ont pas encore renvoyé les formulaires relatifs à l'enquête sur les prestations en nature sont priés de s'exécuter sans retard*** *en nous adressant ces formulaires,* ***affranchis et munis*** *des signatures nécessaires.*

Le C. C. du B. L. V.

Ausschreibung der Sekretärstelle.

Die infolge Demission des bisherigen Inhabers vakant gewordene Stelle eines

ständigen Zentralsekretärs des B. L. V.

wird hiermit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben, dies immerhin unter dem ausdrücklichen Vorbehalt einer allfälligen Revision der Vereinsstatuten. Besoldung und Pflichten nach Regulativ.

Bewerber, die sich darüber ausweisen können, dass sie die beiden bernischen Landessprachen beherrschen, haben ihre Anmeldung mit Bildungsgang, Zeugnissen und Ausweisen dem Präsidenten des K. V., Herrn *Fr. Rutschmann,* Lehrer in Burgdorf, *bis 15. Februar 1911* schriftlich einzureichen.

Der K. V. des B. L. V.

Bernischer Mittellehrerverein.

Der K. V. an die Sektionen.

Die Hauptversammlung vom 17. Dezember 1910 sah sich genötigt, das Traktandum «Schulreform» auf eine spätere Hauptversammlung zu verschieben, um Zeit zur Diskussion der andern Frage zu gewinnen. Aber auch für die Besprechung einer Reorganisation der Lehramtsschule war die Zeit zu kurz, so dass die Versammlung einer Ordnungsmotion zustimmte, es

Société bernoise des maîtres d'écoles moyennes.

Le C. C. aux sections.

Afin de gagner du temps pour la discussion de questions urgentes, l'assemblée générale du 17 décembre 1910 dut renvoyer le tractandum «Réformes scolaires» à une prochaine réunion. Malgré cela, le temps fut encore trop court pour discuter à fond la question de la réorganisation de l'Ecole normale supérieure de sorte que l'assemblée vota la motion d'ordre suivante: «Les

seien die Vorschläge des Referenten zunächst den Sektionen zur Diskussion zuzuweisen und es habe dann die Delegiertenversammlung, eventuell eine spätere Hauptversammlung die Anträge endgültig zu bereinigen.

Wir bitten die Sektionen des B. M. V., die Thesen des Referenten der Hauptversammlung (Korrespondenzblatt Nr. 6, Seite 90 und 91) zu besprechen und uns bis Mitte März ihre Ansicht, eventuell ihre Abänderungsvorschläge mitzuteilen. Gleichzeitig sind die Anträge der beiden Vorstände für ein weiteres Abkommen mit dem B. L. V., die in heutiger Nummer publiziert werden, zu besprechen. Dem Vorstand sind hierüber bis Mitte März ebenfalls die Berichte und Anträge der Sektionen zu Handen der Delegiertenversammlung zuzustellen. Die letztere wird Mitte April stattfinden. Die Referenten müssen aber drei bis vier Wochen vorher im Besitze des Materials (der Anträge der Sektionen) sein.

Der K. V. des B. M. V.

conclusions du rapporteur seront soumises aux sections pour être discutées et l'assemblée des délégués, éventuellement une prochaine assemblée génerale devra se prononcer définitivement sur les propositions.»

Nous prions les sections du B. M. V. de discuter les conclusions présentées par le rapporteur à l'assemblée générale (voir Bulletin nº 6, pages 90 et 91) et de nous faire parvenir jusqu'au 15 mars leur opinion ou les propositions de changements éventuelles. A la même occasion, il y aura lieu de discuter également le nouveau compromis avec le B. L. V. élaboré par les deux comités cantonaux et publié dans le présent Bulletin. Les rapports et les propositions des sections relatifs au compromis seront adressés au comité pour la même date. L'assemblée des délégués aura lieu vers la mi-avril. Les rapporteurs généraux doivent être en possession du matériel des sections trois à quatre semaines avant l'assemblée des délégués.

Le C. C. du B. M. V.

Lehrerinnenbildung.

Kantonal-Bernischer Lehrerinnenverein.

Zwei Referate, die das weibliche Bildungswesen betreffen, machen gegenwärtig die Runde in den Synoden des K. B. L. V. Beide, «die Revision des Arbeitsschulgesetzes» und «die Reorganisation der Lehrerinnenbildung», erfordern dringend das Interesse der beteiligten Kreise. Deshalb hat der K. V. des bernischen Lehrerinnenvereins beschlossen, auf den 15. Januar 1911 einen kantonalen Lehrerinnentag einzuberufen. Die Versammlung findet vormittags $9^3/_4$ Uhr in der Aula des Gymnasiums statt.

Referentin über das Arbeitsschulgesetz ist Fräulein Schaad in Fraubrunnen, und über die Lehrerinnenbildung wird Fräulein Dr. E. Graf in Bern sprechen. Ihre Thesen lauten:

1. Der Staat sorgt in erhöhtem Masse für die Ausbildung von Lehrerinnen.
2. Deshalb baut er das Staatsseminar zu einer selbständigen Anstalt aus, die alljährlich Schülerinnen aufnimmt und entlässt.
3. Wenigstens die Hälfte der Seminarzeit ist in der Stadt Bern zu absolvieren.
4. Der Bildungskurs für Lehrerinnen wird um ein Jahr verlängert.

Zuletzt wird sich die Versammlung noch über die Stundenzahl im ersten Schuljahr auszusprechen haben. Auch diese Angelegenheit bedarf dringend einer befriedigenden Lösung.

Die Wichtigkeit der Traktanden erfordert also eine zahlreiche Teilnahme der Lehrerinnen, damit eine allseitige Aussprache stattfinden kann und ihre Postulate den nötigen Nachdruck erhalten.

E. G.

Buchdruckerei Ott & Bolliger in Bern.